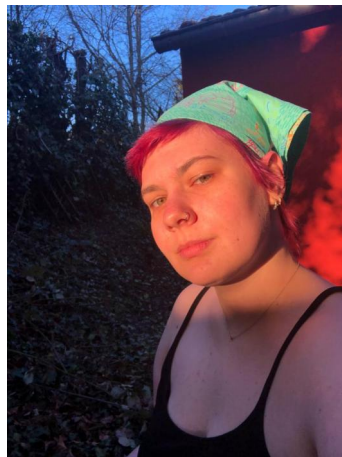


# Kandidatur

**Kandidatur auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Anastasia Kreis (Uni Tübingen)

**Titel:** Ausschuss Frauen- Genderpolitik



## **Bewerbungstext**

Hallo liebe Alle,

Hiermit bewerbe ich mich auf den Ausschuss Frauen- und Genderpolitik.

Mein Name ist Anastasia, kurz Nastia, und ich studiere seit 2017 an der Universität Tübingen sowohl Politikwissenschaft als auch Ethnologie. Durch unsere Fachschaft bin ich von Anfang an sehr aktiv in der Hochschulpolitik. Ich engagiere mich in der Fachschaft Politikwissenschaft und der Fachschaftenvollversammlung, für die ich zur Zeit auch in unserem StuRa sitze.

Des Weiteren bin ich aktiv im Gleichstellungs-AK unserer Fachschaft, welcher viel mit dem Gleichstellungs-

AK auf StuRa Ebene zusammenarbeitet. Zur Zrit arbeiten wir an einer Posterreihe zum Thema Gleichstellung, welche an der gesamten Universität ausgehängt werden soll.

In unserem Feministischen Café ist es uns als AK besonders wichtig für jeden Wissenstands zugänglich zu sein. In diesem Zuge beschäftigen wir uns auch mit Möglichkeiten, Hürden für feministisches und genderpolitisches Engagement abzubauen.

Im vergangenen Semester habe ich mich zusammen mit dem KAROLA Kollektiv! viel mit sexistischen und diskriminierenden Taktiken in der Hochschulpolitik auseinandergesetzt. Zusammen haben wir das karola\_mag, ein queerfeministisches, anarchistisches Magazin für Hochschulpolitik, erstellt. Dabei habe ich mich unter anderem auch um die digitale Umsetzung des Magazins gekümmert.

Ich würde gerne Teil des Ausschusses fgp werden, um mehr Erfahrung in diesen Bereichen der Hochschulpolitik zu sammeln. Darüber hinaus ist es mir sehr wichtig, mir meiner eigenen potenziellen Biases bewusst zu werden. Ich hoffe daher, dass sich möglichst viele Menschen an der Arbeit im Ausschuss beteiligen. Ich hoffe auch, dass der Ausschuss Wissensaustausch fördert und wir auch eine Wissensspeicherung anlegen und/oder entwickeln. Besonders am Herzen liegt mir das Thema der Intersektionalität, da der feministische Diskurs in vielen Teilen von weißen, hetero, able-bodied cis-Frauen vertreten wird und in diesem Zuge viele Lebensrealitäten ausgeblendet werden. Dazu würde ich gerne Workshops (mit-)organisieren, die von Vertreter\*innen einer Betroffenenengruppe geführt oder zumindest unterstützt werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich in den Ausschuss fgp wählen würdet!